

Ⓜ

# Die Aufgabe

der

## theologischen Fakultäten

und

### die allgemeine Religionsgeschichte

von

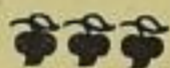
**Adolf Karnack,**

Professor der Theologie, derzeitigem Rektor der Universität Berlin.

← **Zweite Auflage** →

Preis 50  $\delta$  ord.; 35  $\delta$  netto und bar.

Die I. Auflage gelangte erst heute in Leipzig zur Ausgabe und ist bereits durch die zahlreichen festen Bestellungen vergriffen.



Wir konnten mit der vergriffenen Auflage nur die festen Bestellungen erledigen und mussten fast alle reinen à cond-Bestellungen zurücklegen. Auch nach Erscheinen der 2. Auflage werden wir zuerst **nur bei gleichzeitiger fester Bestellung à cond.** liefern können.

Da wir gegen bar Partien von 9/8 liefern, dürfte eine Partiestellung kein Risiko sein.

Giessen, 8. August 1901.

Hochachtend

**J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung**  
Alfred Töpelmann.

Georg Reimer

Verlag



Berlin W. 35.

Lützowstr. 107/8.

Ⓜ Mitte des Monats erscheint:

### Handbuch

für die

## Deutsche Handelsmarine

auf das Jahr 1901.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Preis kart. 8  $\mathcal{M}$  ord., 6  $\mathcal{M}$  netto.

Die Fortsetzungen sende ich nur auf Verlangen und bitte, falls noch nicht geschehen, um umgehende Angabe des Bedarfs.

Ich kann ausnahmslos **nur fest** bzw. **bar** liefern.

Berlin, 8. August 1901.

### Meine Erinnerungen

an

## Anton Bruckner

von Carl Gruby.

Preis 60 h, bedgw.  $\frac{1}{4}$  v.  $\mathcal{G}$ ., bar  $\frac{1}{3}$  v.  $\mathcal{G}$ . und  $\frac{7}{6}$ .

Carl Gruby, ein Schüler des Meisters aus dessen letzter Lebenszeit, erzählt uns in einfacher, ungekünstelter Weise den Verkehr Bruckners mit seinen Schülern und Freunden, zeigt den schlichten Mann in seinem Denken und Empfinden und giebt uns einen willkommenen Beitrag zur näheren Kenntnis der künstlerischen und menschlichen Erscheinung des großen Unsterblichen. Die meisten dieser Erinnerungen, sowie die Beziehungen Bruckners zu Richard Wagner, die das Büchlein schildert, sind bisher unbekannt und werden den weiten Kreis der Bruckner-Wagner-Verehrer lebhaft interessieren.

Die kräftige, etwas derbe Abrechnung mit Hanslick, die Kennzeichnung Kalbeds giebt der Schrift einen lebhaften Charakter.

Frau Cosima Wagner schreibt dem Verfasser:

„... Ich habe einen Blick in diese biographische Skizze geworfen und sie so anregend gefunden, daß ich sie Baron Wolzogen behufs Erwähnung in den „Bayreuther Blättern“ zusende. Ich vereinige meinen Dank mit dem meines Sohnes und versichere Sie, sehr geehrter Herr, meiner freundlichst hochachtungsvollen Gefinnung.“  
Durch Ausstellen im Schaufenster leicht abzugeben. Bitte zu verlangen.

Wien, August 1901.

Friedrich Schalk.